

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1755)

**Artikel:** Figur und Bedeutung des Aderlassens  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655528>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Von Krieg und Frieden.

Man machet Frieden, man schliesset Tractaten und Bündnisse; aber wann man seinen Vortheil erküebet, und etwas zu erschnappen oder zu gewinnen hoffen kan, so achtet man sein gethanes Versprechen nicht mehr, sondern suchet gleich eine Ursach hervor, den Friedensbruch und Meinend zu beschönen, und unter dem Schein des Rechts sich desjenigen zu bemäistern, was man schon lang gern an sich gebracht hätte, bey so bewandten Sachen nun/ kan man niemahlen einen dauerhaften Frieden versprechen. Denn der Mercurius gehet über die Tasche seiner Verschmittheit, und suchet hie und da böse Unruhe anzustellen, besonders in Italien dürfte es gehen wie jener Türkische Abgesandte von dem vielköpfigten Thier gesagt hat. Der Gott des Friedens leute die Herzen derer Grossen zur Eintracht und zum Frieden.

## Von den Finsternissen.

Von zwey Sonnen, und zwey Monden-Finsternissen, die sich in diesem Jahr

begeben, wird eine einzige und zwar an dem Mond uns sichtbar seyn.

Die Erste ist eine uns unsichtbare Sonnen-Finsternis, den 12. neuen oder 1. alten Merz, in der Nacht um 11. Uhr.

Die Zweyte ist eine sichtbare Monden-Finsternis, zwischen dem 27. und 28. neuen, oder 16. und 17. alten Merz, sie fangt an den 27. neuen, oder 16. alten Merz, um 11. Uhr, 41. min. Nachm. Das Mittel ist den 28. neuen oder 17. alten Merz, um 1. Uhr, 0. m. Vorm. und das Ende erfolget um 2. u. 19. min. Vorm. Demnach ist ihre ganze Wäbrung ist 2. stund 38. min. Die Grösse kommt auf 7. Zoll 29. min. Der hellbleibende Theil des Mondes wird gegen Mitternacht stehen.

Die dritte ist eine unsichtbare Sonnen-Finsternis, den 6. neuen Herbstm. oder 26. alten Augstm. Vorm. um 9. Uhr, ob schon es sodann bey uns heiter Tag ist, so können wir doch von dieser Finsternis gar nichts sehen.

Die vierte ist eine unsichtbare Monden-Finsternis, den 20. neuen oder 9. alten Herbstmonat, um 11. Uhr Vormittag.

## Figur und Bedeutung des Aderlassens.

Haupt und Stirn begreiffet der Widder,  
Und der Stier den Hals stoßet nieder,  
Zwilling nehmen d' Schultern ein,  
Krebses Lung, Magen, Milz seyn,  
Auch der Löw das Herz und Rücken,  
Mit ihm Rachen thut verschlucken,  
Die Jungfrau im Bauch und Därmen,  
Richt an ein manchen Lärmen,



Nier und Blasen hält die Waage,  
Scorpions Stiche bringen Plage,  
Der Scham, und des Schizes Fell,  
Bringt den Hüften Schmerz in Ehl,  
Auch der Stelbock die Krieseib,  
Die Gesundheit hintertreib,  
Die Schlenbein der Wassermann,  
Und die Fuß der Fisch greift an.

An keinem Glied ist nirgends gut Von dem Menschen zu lassen Blut,  
So der Mensch in sein Zeichen geht / Das ist aller Gelehrten Raht.  
Die Zeichen magst hie sehen fein, Wie jedes b'rühr die Aderu sein.

NB. Es ist auch zu merckn, daß man in den Hundstagen nicht Aderlassen soll, wanns die höchste Noth nicht erfordert. Sie fahen an den 16. Heumonat, und enden sich den 25. Augstm. Monat.

Aderlaß



**Uderlaß-Tafel, oder sogenannte Juden-Calendar.**

Gieße fleißig Achtung auf den Neumond, ist er Vormittag, so zehle denselben Tag auch, wirds aber Nachmittag Neu, so ist der folgende Tag der erste, und so weiters.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Am ersten Tag nach dem Neumond ist böß zu Uderlassen, der Mensch verlieret die Farb.</p> <p>2. tag ist böß, man bekommt böse Fieber.</p> <p>3. tag ist böß, man wird leicht contract oder lahm.</p> <p>4. tag ist gar böß, verursacht den iähen Tod.</p> <p>5. tag ist böß, macht das G. blüt schweinen.</p> <p>6. tag ist gut lassen, benimmet das böse Geblüt.</p> <p>7. tag ist böß, verderbet den Magen und Appetit.</p> <p>8. tag ist böß, bringet kein Lust zu Essen und Trinken.</p> <p>9. tag ist böß, man wird gern trägig und beißig.</p> <p>10. tag ist böß, man bekommt süßige Augen.</p> <p>11. tag ist gut, macht Lust zu Speiß und Trank.</p> <p>12. tag ist gut, man wird gestärket am Leib.</p> <p>13. tag ist böß, schwächet den Magen, wird undäulig.</p> <p>14. tag ist böß, man fället in schwäre Krankheiten.</p> <p>15. tag ist gut, bekräftiget den Magen, macht Appetit.</p> | <p>16. tag ist der allerbösest, schädlich zu allen Dingen.</p> <p>17. tag ist gegen der allerbeste, man bleibt gesund.</p> <p>18. tag ist gar gut, ist nützlich zu allen Dingen.</p> <p>19. tag ist böß, und gar besorglich wegen Lähmigkeit.</p> <p>20. tag ist böß, thut grossen Krankheiten nicht entriemen.</p> <p>21. tag ist gut lassen, wol am besten im ganzen Jahr.</p> <p>22. tag ist gut, stiehet alle Krankheiten vom Menschen.</p> <p>23. tag ist gut, stärket die Glieder, erfrischet die Leber.</p> <p>24. tag ist gut, wehret den bösen Dünsten und Angst.</p> <p>25. tag ist gut für das Tropfen, und giebt Klugheit.</p> <p>26. tag ist gut, verhütet böse Fieber und Schlagflüß.</p> <p>27. tag ist gar böß, ist der gähe Tod zu besorgen.</p> <p>28. tag ist gut, vereiniget das Herz und Gemüht.</p> <p>29. tag ist gut und böß, nachdem einer eine Natur hat.</p> <p>30. tag ist böß, verursacht hitzige Geschwulst, böse Geschwär und Eissen.</p> |
|---|--|

**Die innerliche Gebrechen des Leibs aus dem Blut, nach der Uderlässe, zu erkundigen, und zu erfahren.**

- Schön roht Blut, mit wenig Wasser oben bedeckt, gute Gesundheit.
- Roht und schaumig Blut, bedeutet zu viel Geblüt.
- Roht Blut, mit schwarzechten Ring, Haut wehe.
- Schwarz Blut, mit Wasser untermest Wasser sucht.
- Schwarz Blut, mit Wasser oben überschwemmet, böse Fieber.
- Schwarz Blut, mit einem Ring, das Blich und Zipperle.
- Schwarz und schaumig oder elterig Geblüt, böse Feuchtigkeit, und kalte melancholische Flüße.
- Weiß Blut, zeigt an Feuchtigkeit und zähe Flüss.

- Weiß und schaumig Geblüt, zu viel Gallen, dicke Feuchtigkeit und Flüss.
- Blau Blut, Wehe am Milze, oder Melancholey, samt Feuchtigkeit.
- Grün Blut, Wehe am Herzen, oder eine hitzige Galle.
- Gelb oder bleich Blut, Wehe an der Leber, oder Aufstossung der Galle.
- Gelb und schaumig Blut, Bedeutet viel Herzwasser.
- Ganz wässerig Blut, bedeut ein schwache Leber, oder der Magen mit Trank überladen.
- Dick hart und zähes Blut, ist eine Anzeigung des Leibs Verstopfung, oder Melancholey.

**Bericht vom Schröpfen, Purgieren und Baden.**

Junge Leute so über 12. Jahr alt, sollen schröpfen nach dem Neumond. Die über die 24. Jahr alt sind, nach dem ersten Viertel. Was über 36. Jahr, nach dem Vollmond. Alte Leut über 48. Jahr, nach dem letzten Viertel. Wann der Mond im ♋ und ♌ ist, so ist nicht gut schröpfen. Für das Zahnwehe ist gut schröpfen im ♈ und ♉. Purgieren muß man im niedrigen Mond, am allerbesten ist im Zeichen des Scorpions, wann dann der Mond

steigt, so ist gut zum Erbrechen. Keine Mannsperson soll ja nicht im zunehmenden Mond purgieren. Wem seine Gesundheit lieb ist, der kan sich bisweilen der laulichten mit Kräutern zubereiteten Fußbädern bedienen, man wird verspühren daß man dadurch vielen verborgenen Krankheiten entgehen wird, dienet auch hauptsächlich zur Beförderung des Schlass. Zum Baden, sind die besten Zeichen, der ♋, ♌, ♍, ♎, ♏, ♐, ♑, und ♒.